

Muß sich von *ocularis* Fhrs. schon durch die drei Längseindrücke auf dem Thorax unterscheiden lassen. Thoraxvorderrand nach unten schräg gerundet, mit einigen sehr kleinen Wärzchen besetzt, von denen die beiden mittleren am höchsten sind; der mittlere Eindruck in der Mitte etwas erweitert, die seitlichen vorn und hinten abgekürzt; quer über die Rückenmitte stehen vier kaum bemerkbare Wärzchen. Punkte in den Deckenreihen größer als die auf dem Thorax, Spatium 2 und 6 mit fünf, 4 mit vier oblongen Warzen, von welchen die basalen auf 2 und 4 die längsten sind, 3 und 5 mit schmalen Kielstücken, die Sutura auf der abschüssigen Stelle mit sehr kleinen beborsteten Erhöhungen.

Von *Sharpi* durch den vor der Mitte breiteren, hinter der Spitze plötzlich zusammengezogenen Thorax mit 3 Längseindrücken hauptsächlich verschieden.

December 1891.

Einige neue Curculioniden

von

Joh. Faust.

Mylocerus benignus n. sp. *Oblongus rufo-piceus, dense albido-squamosus; antennarum clava testacea; rostro breve antice attenuato; articulo 1^o funiculi 1^o fere dimidio, 3^o plusquam duplo, hoc latitudine vix longiore; prothorace transverso basi leviter bisinuato et reflexo; elytris parallelis apice obtuse rotundatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis subplanis, setis squamiformibus adpressis subuniseriatim obsitis; femoribus vix dentatis.* — Long. 4.5, lat. 1.3 mill.

Aschabad.

Es ist dies die erste echte, der russisch-asiatischen Fauna angehörige *Mylocerus*-Art, welche mir in natura bekannt ist; *M. sibiricus* und *similis* Tourn. aus Ostsibirien werden vom Autor (Ann. Belg. 1879, p. 111) zusammen mit *marmoratus* Mannh. als *Mylocerus*-Arten citirt und gehören wahrscheinlich zu *Corigetus* oder gar zu *Ptochidius*.

Unsere Art steht dem *M. damascenus* Mill. wohl nahe, ist aber kürzer, hat namentlich einen kürzeren zur Spitze verengten Rüssel ohne eingeritzte Mittellinie in dem Längseindruck. Der Thorax

an der Spitze schräger abgestutzt, seine Basis nur flach zwei-buchtig, der Quereindruck an Spitze und Basis tiefer, letzterer am tiefsten, die Seiten in der Mitte wenig gerundet erweitert. Becken kürzer, hinten stumpfer gerundet, die Spatien unregelmäßig einreihig (bei *damascenus* zwei-, stellenweise dreireihig) mit anliegenden Schuppenborsten besetzt, der Rücken mit einigen undeutlichen gelben Flecken.

Otiorrhynchus (Tournieria) hystericus n. sp. *Oblongus, piceus, paulo nitidus undique sparsim griseo-pubescentis et griseo-hirtus; antennis pedibusque dilutioribus; fronte oculis subconvexis fere duplo latiore; rostro brevi subcarinato; prothorace transverso granuloso-punctato, medio carinato; elytris dense punctato-striatis, interstitiis nonnihil convexis obsolete rugulosis et punctatis; femoribus spina parva armatis.*

Alexander-Gebirge (Koltze).

Noch gestreckter als *Lucae* Strl., hinten stumpfer gerundet und mit doppelter Behaarung wie bei *maxillosus*, aber sowohl die nicht ganz anliegende als die abstehende viel länger als bei diesem. Die neue Art gehört in die 4. Rotte neben *albohirtus* und ist von ihm leicht durch schmalere Decken, gekörnt-punktirten Thorax, noch längere Fühler, sowie durch die doppelte Behaarung zu unterscheiden.

Alle Geißelglieder mindestens so lang als breit, 1 und 2 die längsten, gleich lang, jedes so lang als 3 und 4 zusammen, 3 und 7 gleich lang und länger als die drei gleich kurzen zwischenliegenden, Keule so lang als die 3 letzten Geißelglieder und kaum breiter als diese. Augen oval, sehr wenig gewölbt. Rüssel höchstens so lang als breit, wie die Stirne etwas abgeflacht und dicht punktirt, mehr oder weniger deutlich gekielt. Thorax mit gleichmäßig gerundeten Seiten, der Vorderrand kaum schmaler als die Basis, der flache Kiel vorne und hinten abgekürzt und in der Mitte verbreitert. Decken lang elliptisch, $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit; in der Mitte kaum um $\frac{1}{3}$ breiter als der Thorax, die Punkte in den flachen Streifen groß und nur durch schmale Brücke von einander trennt, die Spatien auf dem Rücken schmaler als die Punkte. Beine mit doppelter Behaarung.

Lixus fecundus n. sp. *Elongatus, niger, supra breviter griseo-pubescentis et dilute ochraceo-subtus sulphureo-pollinosus; antennis brunneis; vertice valde convexo; fronte subdepressa foveolata; rostro cylindrico parum arcuato, inter antennarum insertiones canaliculato; antennis elongatis; prothorace subtransverso apice parum,*

basi profunde bisinuato, ante scutellum impresso, coriaceo ac dense sed inaequaliter remote punctato, vitta laterali densius pubescente et hirsuta; elytris prothorace striato-punctatis, a parte tertia apicale rotundato-augustato, apice singulatim acuminatis, basi triimpressis, dense striato-punctatis; corpore subtus densius et longius pubescente.
— Long. 13—15, lat. 3.7—5 mill.

Alexander-Gebirge (Koltze).

Hinten kürzer als *canescens* Fisch. und länger als *desertorum* Gebl. zugespitzt, im Uebrigen letzterem ähnlicher und von ihm durch viel längeren Rüssel, Fühler und Beine, feiner skulptirte Oberseite und ganz anders geformten Thorax zu unterscheiden.

Thorax etwas kürzer als an der Basis breit, mit der größten Breite zwischen Mitte und Basis, zu dieser äußerst wenig, zur Spitze hin geschweift-verengt, der Vorderrand nur halb so breit als die Basis, auf dem Rücken etwas flach, ziemlich kräftig, aber feiner als bei *desertorum*, ungleich dicht und zur Spitze feiner, die Räume zwischen den Punkten sehr fein und dicht punktirt, zuweilen die Mitte ohne gröfsere Punkte; ein deutlicher Eindruck vor dem Schildchen erreicht bisweilen die Mitte. Decken reichlich $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, vorne wie bei *desertorum* breiter als die Thoraxbasis, hinten einzeln zugespitzt.

Lixus imitator n. sp. *L. mucronato* Oliv. *similis sed major, longior et pube multo longiore tectus, pallide ochraceo-pollinosus; fronte depressa foveolata, oculis ovatis; articulo 1^o funiculi 2^o aequilongo prothorace lateribus vix rotundatis et intra apicem paulo constrictis, basi profunde bisinuato, coriaceo et inaequaliter variolosopunctato; elytris prothorace latioribus, apice singulatim acute mucronatis, mucronibus horizontalibus inter se arcuatis, basi triimpressis postice callo obsolete instructis, dense punctato-striatis, interstitiis nonnihil convexis; pedibus longioribus.* — Long. 12, lat. 3.5 mill.

Alexander-Gebirge (Koltze), Margellan (v. Heyden).

Sehr ähnlich ist die neue Art in Form und längerer Behaarung auch meinem *Capiomonti*, läßt sich von ihm aber durch dünneren Rüssel und Beine, unten an der Basis nicht zusammenstofsende Fühlerfurchen, durch die beiden ersten gleichlangen Geißelglieder (bei *Capiomonti* 1 länger als 2), durch kürzere Augen, flache und breitere Stirn, nicht aufgebogene und weniger lang behaarte Mukronen unterscheiden.

Innenrand der Augen und eine sich auf die Basis der Decken fortsetzende Seitenbinde des Thorax dichter weißlich und anliegend, letztere auch abstehend behaart. Der Rüssel bildet mit der brei-

teren Stirn eine beim ♀ auffallender eingesenkte Bogenlinie. Auf den hinten flach abfallenden Decken stehen die Punkte in den wenig vertieften Streifen sehr dicht, die Eindrücke an der Basis sind verhältnismäßig tief und die etwas dichter aber nicht lang behaarten Mukronen sind mit der Spitze gegen einander gebogen. Der gekrümmte Rüssel beim ♂ so lang als Kopf und Thorax, sehr dicht punktirt und matt, beim ♀ länger, seitlich etwas flach gedrückt; fein punktirt und glänzend. Die Fühlerfurchen sind unten an der Rüsselbasis nur um die Fühlerdicke von einander getrennt. Die röthlichen Fühler beim ♂ in, beim ♀ hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Vorderschienen nicht viel kürzer als die Schenkel, innen auf der Spitzenhälfte gezähnel.

Lixus Christophi n. sp. ♂. *Praecedenti similis et affinis; undique sulphureo-pollinosus; rostro longiore in medio abbreviatim canaliculato; fronte convexa angustiore; articulo 1^o funiculi 2^o nonnihil longiore; prothorace lateribus rotundato-angustato et densius albido-pubescente; elytris convexioribus, seriatim punctatis, basi parum triimpressis, callo postico vix observando, mucronibus apicalibus parallelis; pedibus, praesertim tibiis anticis multo brevioribus, his intus apicem versus denticulatis.* — Long. 12, lat. 3 mill.

Caucasus.

Ich erhielt ein einzelnes Männchen ohne nähere Fundortsangabe von Christoph, dessen Namen ich dieser Art gegeben habe. Sie ist von *mucronatus* Oliv. durch bedeutendere Größe, längere Behaarung, dickeren und längeren Rüssel, an der Basis tiefer zweibuchtigen Thorax mit wie auch auf den Decken größerer Skulptur, durch kürzeres zweites Geißelglied, an der Basis dreimal eingedrückte, hinten viel weniger schlank verengte Decken zu trennen.

Vorderschienen nur halb so lang als die Schenkel. Rüssel so breit als die Stirn.

Baris rectirostris. *Oblongo-ovatus, nonnihil convexus, ater, nitidus; rostro recto, lateribus grosse subseriatim punctato; prothorace parum conico, basi bisinuata apice truncato, dorso parce obsolete punctato, subtus longitudinaliter ruguloso; elytris antice prothoracis basi multo latioribus, humeris oblique rotundatis, striatis, in striis lateralibus indistincte punctatis, interstitiis obsolete uno-subseriatim punctatis.* — Long. 5.5, lat. 2.3 mill.

Ein Pärchen vom Alexander-Gebirge (Koltze).

Des ganz geraden Rüssels und der im Verhältniß zum Thorax sehr breiten Decken wegen mit keiner der mir bekannten Arten zu verwechseln.

Rüssel so breit und an der Basis so dick als die Vorder-
schenkelbasis, zur Spitze allmählich dünner, an der Basis durch
einen leichten Quereindruck vom Kopfe abgesetzt, beim ♂ etwa
so lang als die Vorderschenkel, beim ♀ um $\frac{1}{3}$ länger. Thorax
reichlich so lang als breit, dicht vor den schwach eingezogenen
und etwas stumpfwinkligen Hinterecken am breitesten, bis nahe
vor die Spitze wenig, dann schnell gerundet-verengt, der Vorder-
rand beinahe nur $\frac{1}{3}$ so breit als die Basis, auf dem Rücken noch
feiner und sparsamer punktirt als bei *timidus* Rossi ¹⁾, die Punkte
rund. Schildchen quer. Decken höchstens um $\frac{1}{4}$ länger als in den
stumpfwinklig-gerundeten Schultern breit, von hier ab allmählich,
aber nur wenig, vor der Spitze schneller gerundet-verengt, an der
Spitze selbst gemeinsam abgestutzt. Pygidium dicht und fein,
Schenkel grob und oberflächlich punktirt. Krallen fein, gespreizt.

Die Art ist neben *clandestina* m. zu stellen.

¹⁾ Diese Art hat nicht, wie ich a. a. O. erwähnt, am Grunde
verwachsene Krallen; sie stehen wohl auf einem Theil ihrer Länge
nahe zusammen, sind aber bis auf den Grund von einander getrennt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [1892](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Einige neue Curculioniden 60-64](#)